GEMEINDEBRIEF DER EV. KIRCHENGEMEINDEN GRÄFENHAUSEN-WEITERSTADT

EVANGELISCH IN WEITERSTADT



AUSGABE 3/2025



Aktuelles

Unsere Gottesdienste an Heiligabend



Evangelisch in Weiterstadt + Erzhausen

Erzhausen

16.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel in der Kirche

Ute Depenbrock und Team

18.00 Uhr Christvesper in der Kirche - Pfrin. Bachinger

Weiterstadt

15.00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel in der Kirche Pfrin. Bachinger und Team

15.00 Uhr Gottesdienst in der Schlosskirche in Braunshardt mit der Christmas-Band - Pfr. Eckert-Heckelmann

16.15 Uhr Gottesdienst mit lebendiger Krippe in der Kirche

Pfrin. Bachinger und Team

18.00 Uhr Waldweihnacht am Braunshardter Tännchen mit der

SGW - Abteilung Musik - Pfr. Eckert-Heckelmann

22.00 Uhr Christmette in der Kirche - Pfr. Eckert-Heckelmann

Gräfenhausen-Schneppenhausen

14.45 Uhr Weihnachtsgottesdienst für die Kleinen in der Kirche

Pfrin. Gente

16.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in der Kirche

Pfrin. Gente

22.00 Uhr Christmette in der Kirche - Pfrin. Gente



Gottesdienste



Alle Gottesdiensttermine finden Sie unter www.evangelisch-in-weiterstadt.de, in unseren Schaukästen und in der lokalen Presse



WEITERE INFOS AUF UNSERER WEBSEITE



Danke

allen, die Kirchensteuer und Spenden geben

Es danken Ihnen Ihre Kirchenvorstände der Evangelischen Kirchengemeinden in Weiterstadt.

Fragen zur Kirchensteuer - wozu, wieviel, warum, wer...?
Hier finden Sie alle Antworten:

Kirchensteuer



kirchensteuer-wirkt.de





Vorwort

Das es den EINEN Glauben nicht gibt, merkt man schnell, wenn man sich mit anderen Menschen austauscht. Um so interessanter ist die Titelfrage dieser Ausgabe:

Was glaubst Du?

Einige Menschen haben sich die Zeit genommen, ihre persönlichen Gedanken zum Thema Glauben festzuhalten. Besonders ausführlich ist hierzu auch ein Austausch mit dem Schulpastor über die Siebenten-Tags-Adventisten. Die Grundsätze dieser Freikirche überschneiden sich doch oft mit denen der evangelischen Kirche.

Um Gemeinsamkeiten geht es auch bei der Bildung des Nachbarschaftsraums. Mit dem gemeinsamen Logo sind die drei Gemeinden ein weiteres Stück zusammengewachsen, aber wofür steht das Logo?

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit dieser Ausgabe, in der auch Weihnachten nicht zu kurz kommt.

Die Redaktion wünscht Ihnen eine besinnliche Adventszeit und gesegnete Festtage.

Anja Trinks

Vorwort	3
Schwerpunktthema	4
Angedacht	9
Ei Guggemol	10
Wir sind für Sie da	12

Impressum

Evangelische Kirchengemeinden Weiterstadt /Braunshardt /Riedbahn & Gräfenhausen-Schneppenhausen Redaktionskreis: Inka Gente (V.i.S.d.P.), Holger Heyn, Kerstin Kruithoff-Ley, Kerstin Leuchten, Brigitte Ries, Claudia Ries, Heike Seiwald, Anja Trinks

Druck: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß-Oesingen

Verteiler: als Beilage zum Wochenkurier

Auflage: 12.000 Exemplare

Erscheinungsweise: Dreimal pro Jahr

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15.01.26

WAS GLAUBST DU?

ANONYM NACHGEFRAGT

Person A

Die Frage scheint eigentlich klar. Aber je länger ich darüber nachdenke, desto schwerer fällt es mir sie zu beantworten, weil sie für mich sehr persönlich ist. Ein bisschen so, als sollte man Einblick in eine intime Beziehung geben. Mein Glaube hat sich im Laufe meines Lebens mit meinen Erfahrungen verändert, ist mit mir mitgewachsen. Einschneidend waren Krisen, aber auch neue Lebensabschnitte. Mal fiel mir der Kontakt zu Gott im Gebet leicht, mal schwer, manchmal auch unmöglich. Abgerissen ist er nie. Der Glaube an Gott trägt mich. "Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm" (1.Joh. 4,16), ist mein Trauspruch. Diese Liebe spüre ich, besonders in meiner Familie, aber auch im Umgang mit anderen Menschen und im Leben mit der Schöpfung. Das gibt mir Kraft und Hoffnung.





Person B

Ich bin in einem christlichen Elternhaus aufgewachsen und mein ganzes Leben begleitet mich schon Glaube und Religion. Auch einige schwere Schicksalsschläge konnten meinen Glauben nicht erschüttern. In diesen Zeiten gaben mir Gebete Kraft und Zuversicht.

Nach dem unerwarteten Tod meines Mannes befand ich mich in einer schier ausweglosen Situation.

In dieser Zeit haben mir viele Menschen geholfen, zwei davon, die ich kaum kannte, auch völlig selbstlos, ohne Gegenleistung. Bis heute sind die beiden für mich Engel in Menschengestalt. Gott habe ich damals um Mut und Kraft gebeten. Heute ist jeder neue Tag für mich voll Dankbarkeit.

Ich glaube an die Kraft der Gebete und erbitte jeden Tag Schutz und Segen für alle meine Lieben.

Person C

Ich wurde getauft und konfirmiert. Wir haben Weihnachten und Ostern gefeiert und sind immer mal wieder in die Kirche gegangen. Als Kind hab ich fast jeden Abend gebetet. In meiner Jugend musste ich in die Kirche, weil ich konfirmiert werden wollte. Und da habe ich angefangen, alles zu hinterfragen: Wenn es einen Gott gibt, warum gibt es dann so viel Leid auf der Welt?

Gibt es einen Gott, aber er hat keine Macht etwas zu ändern?

- Dann ist es egal, ob er existiert oder nicht.

Gibt es einen Gott und er kann, will aber nichts ändern?

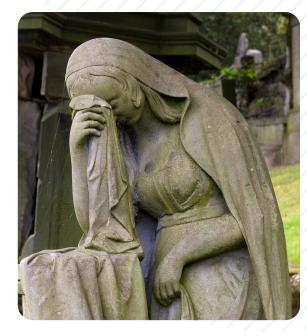
- Dann möchte ich nicht an diesen Gott glauben.

Oder, es gibt gar keinen Gott.

Das hat mich lange beschäftigt und meine Schlussfolgerung ist, dass es keine höhere Macht gibt.

Das "an etwas Glauben" gibt Menschen zweifellos Kraft. Nicht "alleine" zu sein ist ein tröstlicher Gedanke. Andererseits wurde und wird Religion in der Geschichte der Menschheit immer wieder instrumentalisiert.

Kriege, Menschenopfer, Kreuzzüge, Kolonialisierung, Verfolgung, Terror und Missbrauch sind nur einige Beispiele, die sich Menschen im Namen der Religion ausgedacht haben. Wo ist da Gott?



BILDQUELLE: CANVA



Alle Jahre wieder

WEIHNACHTEN BEI UNS UND IN EUROPA

VON BRIGITTE RIES

Christen in Deutschland feiern am 24.12. die Geburt Jesu. Dazu gehören ein geschmückter Weihnachtsbaum, ein Festessen und der Kirchgang. Das Christkind bringt den Kindern am Abend die Geschenke.

Wie feiern aber unsere europäischen Nachbarn Weihnachten?

In England gibt es am Heiligen Abend traditionell Plumpudding und den Truthahn "Gregor" zu essen. Geschenke gibt es erst am Morgen des 25.12.

Die Finninnen und Finnen gehen am 24.12. gemeinsam saunieren und verspeisen anschließend den "gebackenen Schweden", auf finnisch "Joulukinkku". Das ist kein Mann sondern ein im Ofen gebackener Schinken. Die Geschenke bringt "Joulupukki" - der finnische Weihnachtsmann. In ganz Skandinavien feiert man am 25.12. das Julfest, auch Mittwinterfest genannt. Es dauert bis zum 13. Januar.

In Frankreich dreht sich zunächst alles ums Essen. Es wird ein sieben-gängiges Menü aufgetischt. Zum Dessert gibt es den "bûche de Noël", einen Kuchen in der Optik eines Baumstammes. Er symbolisiert, dass jeder Gast ein Stück Holz zum Heizen mitbringen soll. In der Nacht wird oft die Mitternachtsmesse besucht.

Die Niederländerinnen und Niederländer werden traditionell am 5.12. von Sinterklaas beschenkt. Der Heilige Abend hat nicht die Bedeutung wie bei uns und wird nur am Abend begangen. Die Geschäfte haben normal geöffnet. Am 25. und 26.12. treffen sich die Familien zum Essen, aber auch um Gottesdienste zu besuchen.

Die griechischen Kinder ziehen am 24.12. mit Trommeln und Glocken durch die Straßen. Sie singen Lobgesänge und werden mit kleinen Geschenken belohnt. Zwölf Nächte lang brennen viele Weihnachtsfeuer, die böse Kobolde vertreiben sollen. Geschenke gibt es erst in der Neujahrsnacht vom heiligen Vassilius.

In Spanien werden die Weihnachtsfeierlichkeiten am 22.12. mit der Lotterie "El Gordo" eröffnet. Den 24. und 25.12. begeht man besinnlich im Familienkreis und mit Gottesdienstbesuch. Geschenke gibt es erst am Morgen des 6. Januar. Am Vorabend finden in vielen Städten die Umzüge der heiligen drei Könige statt, bei denen Süßigkeiten verteilt werden.

Einen inoffiziellen Wettbewerb um die prächtigste Krippe gibt es in Italien. Geschenke werden in einem Sack gesammelt und nummeriert. Dann zieht jeder ein Los und erhält das Geschenk mit der entsprechenden Zahl. Für die Kinder gibt es am 6. Januar von der Hexe "Befana" ein zweites Mal Geschenke, selbstverständlich nur, wenn sie brav waren.

Die Christen aller Länder eint an Weihnachten der Gedanke, dass Gott in Jesus Mensch geworden ist. Er kam zur Welt, um die Menschen zu retten. So besinnen sich Christen mit dem Fest zur Geburt Jesu auf Nächstenliebe und Zusammenhalt.

Ich wünsche Ihnen allen frohe und gesegnete Feiertage.

Quelle: Merkur.de, sinexx, ekhn.de, Bildnachweis: Canva



Evangelisch in Weiterstadt + Erzhausen

Die drei Kirchengemeinden Erzhausen, Gräfenhausen-Schneppenhausen und Weiterstadt bilden schon lange einen "Nachbarschaftsraum" innerhalb des Evangelischen Dekanats Darmstadt. Nachbarschaftsraum - so werden zurzeit die Regionen genannt, in denen die Gemeinden nach Beschluss unserer Landeskirche in Zukunft die Arbeit gemeinsam gestalten müssen. Der Grund: Die Kirche hat weniger Mitglieder, weniger Geld und daher auch weniger Personal und Gebäude. Also stärken wir uns gegenseitig, indem wir uns zusammentun. Schon jetzt arbeiten Sekretärinnen, Gemeindepädagoginnen, Ehrenamtliche und Pfarrpersonen gut und vertrauensvoll zusammen. Die Chöre von Weiterstadt und Erzhausen haben sich verbunden. Die Erzhäuser und Gräfenhäuser Konfis fahren bald gemeinsam auf Konfifahrt. Es gibt weniger Gottesdienste als früher, die aber sind meist besser besucht und ganz oft feiern Menschen aus allen drei Gemeinden gemeinsam Gottesdienst. Die drei Gemeinden haben für die Gestaltung ihres Miteinanders das Motto und Logo: "gemeinsam glauben leben" gefunden. Dazu haben ein paar Menschen ihre Gedanken aufgeschrieben.

Inka Gente

Ein Logo für drei

UNSER MOTTO ZUM ZUSAMMENWACHSEN

"Das Logo zeigt drei sich überlappende Farbflächen in Gelb, Rosa und Violett - sie wirken weich, lebendig und harmonisch miteinander verbunden. Darunter steht: "gemeinsam glauben leben".

Für mich vermittelt das Logo Gemeinschaft, Offenheit und Wärme. Die drei Farben stehen sinnbildlich für unterschiedliche Gemeinden oder Menschen, die zusammenkommen und einander bereichern - jede behält ihre eigene Farbe, doch dort, wo sie sich begegnen, entsteht Neues.

Gelb erinnert an Licht und Hoffnung, Rosa an Nächstenliebe und Zusammenhalt, Violett an Besinnung und Tiefe. Zusammen ergeben sie ein modernes, einladendes Bild für eine Kirche, die nah bei den Menschen ist und den Glauben lebendig hält."

> Marlon Führer, Gräfenhausen, Teamer in der Kinder- und Jugendarbeit

"Mich spricht das Motto sehr an. Ich denke, die meisten Menschen suchen eine (Interessen-) Gemeinschaft, bei der sie sich dazugehörig fühlen. Man fühlt sich wohl in Gemeinschaft.

Mit dem Motto laden wir die Menschen in den Stadtteilen von Weiterstadt und Erzhausen ein, in religiöser Gemeinschaft durch vielfältige Angebote (Gottesdienste, Seniorentreffen, Kinder- und Jugendaktivitäten) Zeit miteinander zu verbringen, neue Menschen kennen und respektieren zu lernen."

Silke Koch, Gräfenhausen, Gemeindesekretärin



Ev. Kirche Erzhausen

"Was heißt "gemeinsam glauben leben" für uns? Den Glauben leben, um ihn in lebendiger Gemeinschaft zu praktizieren und im täglichen Miteinander anzuwenden."

> Petra Leichtfuß, Kirchenvorstandsmitglied, Erzhausen, und Armin Leichtfuß

"Gemeinsam Glauben. Leben. Erzhausen, Gräfenhausen, Schneppenhausen, Braunshardt, Weiterstadt und Riedbahn, uns alle verbindet ein gemeinsamer christlicher Glaube, eine evangelische Gemeinschaft und damit ein gemeinsamer Nachbarschaftsraum. Wir glauben an eine gute und hoffnungsvolle Zukunft, an die verbindende Kraft der evangelischen Botschaft und an Gott, den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist. Seit Jahrhunderten leben wir als Nachbarn Seite an Seite, als Christen, Freunde und Menschen, nur einen Steinwurf voneinander entfernt, aber jetzt gestalten wir unsere Zukunft gemeinsam und bereichern unser Leben gegenseitig. Wir sind der Nachbarschaftsraum Erzhausen-Weiterstadt, Wir sind Gemeinsam Glauben. Leben."

> Peter Sänger, Braunshardt Kirchenvorstandsmitglied Weiterstadt

"Die drei Farbkreise haben mich im ersten Moment irritiert. Sie erinnern an Kinderbilder mit Fingerabdrücken, aber auch an Blütenblätter. Durch ihre transparente Vielfarbigkeit heben sie sich von der Schrift und sonst üblichen strenger gegliederten Logos ab. Ich verbinde mit den drei farbigen Kreisen die Hoffnung, dass unsere drei Gemeinden gut zusammenwachsen - das darf ich bereits in unserem gemeinsamen Kirchenchor erleben.

Das Motto "gemeinsam Glauben leben" oder auch "gemeinsam glauben und leben" weist darauf hin, dass es nicht um einen reinen Verwaltungsakt geht, sondern um ein Miteinander im Glauben. Wie schön!"

Barbara Grolman, Gräfenhausen, engagiert in allen drei Gemeinden,



Ev. Kirche Gräfenhausen



Ev. Kirche Weiterstadt

"Jetzt gestalten
wir unsere
Zukunft
gemeinsam und
bereichern
unser Leben
gegenseitig."

DIE ADVENTISTEN

EINE PROTESTANTISCHE FREIKIRCHE

Wir haben Mircea Riesz nach den Besonderheiten der Adventisten und den Gemeinsamkeiten mit der evangelischen Kirche befragt:

Die Siebenten-Tags-Adventisten sind eine weltweite protestantische Freikirche, die Mitte des 19. Jahrhunderts aus der Erweckungsbewegung in den USA hervorging. Heute gehören ihr rund 22 Millionen getaufte Mitglieder an. Die Kirche ist in über 200 Ländern vertreten und zählt damit zu den am weitesten verbreiteten protestantischen Gemeinschaften. In Deutschland leben etwa 35.000 Adventisten, organisiert in rund 550 Gemeinden.

Gemeinsamkeiten mit der evangelischen Kirche:

Als Teil der großen protestantischen Familie bekennen sich die Adventisten zu den Grundsätzen der Reformation. Martin Luther wird als geistlicher Wegbereiter hoch geschätzt. Seine reformatorischen Prinzipien sola scriptura (allein die Schrift), sola fide (allein durch den Glauben) und solus Christus (allein Christus) bilden auch das Fundament des adventistischen Glaubensverständnisses.

Wie die evangelische Kirche betonen die Adventisten den persönlichen Glauben an Christus, die Bedeutung der Bibel, Gebet, Gottesdienst und Nächstenliebe. Ebenso engagieren sie sich weltweit in Bildung, sozialer Verantwortung und humanitärer Hilfe.

Besondere Merkmale der Adventisten

- Sabbat am Samstag: Der siebte Tag wird als biblischer Ruhetag und Gottesdiensttag gehalten.
- Erwachsenentaufe: Die Taufe erfolgt auf persönliche Glaubensentscheidung, nicht im Kindesalter.
- Gesunder Lebensstil: Viele Adventisten verzichten auf Alkohol, Tabak und häufig auch Fleisch. Gesundheit wird als Gottesgabe verstanden.

Die Siebenten-Tags-Adventisten verstehen sich als bibeltreue, reformatorisch geprägte Kirche mit starkem Bildungs- und Hilfswerk - hierzu zählt auch die Hilfsorganisation ADRA. Sie teilen viele Kernüberzeugungen mit der evangelischen Kirche, setzen jedoch eigene Akzente in Sabbatfeier, Glaubenstaufe und Gesundheitsverständnis. Mit ihrem Engagement für Bildung, Nächstenliebe und einen bewussten Lebensstil bereichern sie die Vielfalt des Protestantismus und laden zu offenem Dialog und Miteinander ein.

Kerstin Leuchten



ANGEDACHT

"DEIN GLAUBE HAT DIR GEHOLFEN!"

Bartimäus, der blinde Bettler, der am Stadttor von Jericho sitzt, schreit laut und heftig: "Jesus, Du Sohn Davids, erbarme Dich meiner!" Bartimäus ist blind und er hört deshalb besser als alle anderen. So nimmt er wahr, dass es Jesus von Nazareth ist, der vorbeischreitet mit vielen Menschen um sich herum... Die Umstehenden fauchen ihn an und weisen ihn zurück, er möge bitte schweigen und ruhig sein, denn sie möchten Jesus hören und verstehen. Aber Bartimäus schreit umso heftiger und lauter und stärker "Jesus, Du Sohn Davids, hilf mir!" Jesus bleibt stehen und fragt Bartimäus: "Was willst Du, dass ich Dir tun soll?" Bartimäus antwortet, was alle anderen eh schon vermuten: "Herr, dass ich wieder sehen kann." Jesus schaut ihn an und sagt: "Dein Glaube hat Dir geholfen, sei wieder sehend" und das Unfassbare geschieht: Bartimäus kann tatsächlich wieder sehen. Es ist nicht Jesus, der in dieser Geschichte heilt, sondern das Gottvertrauen des Blinden.

Glaube ist wie ein unablässiger Schrei, der sich nicht ersticken lässt. So verstehe ich diese Geschichte. Neulich habe ich im Gottesdienst von meiner Operation an der Bandscheibe erzählt, die sich für mich angefühlt hat wie ein echtes biblisches Heilungswunder. Nach diesem Gottesdienst haben mich gleich mehrere Menschen angesprochen, wie sie ähnliche Wunderheilungen erlebt haben und wie sie der Glaube getragen hat in auswegloser Situation. Meine "Wunderheilung" ist leicht zu erklären, denn ich muss nur in den OP-Bericht des Neurochirurgen schauen, aber die Wunderheilungen der Menschen, die mich angesprochen haben, waren wirklich nicht zu fassen. Glaube ist viel mehr als das Erklärbare, Wahrscheinliche oder Erwartbare: Unser Glaube ist größer, geht weiter und trägt noch dort, wo nichts anderes mehr zur Verfügung steht. Glaube ist wie ein unablässiger Schrei, manchmal auch gegen die Meinung aller umstehenden Menschen, gegen alle klugen Ratschläge und über alle Wahrscheinlichkeitsberechnungen hinaus.

Raphael Eckert-Heckelmann

EI GUGGEMOL

ALLES AUS DER GEMEINDE



WEITERE INFOS AUF UNSERER WEBSEITE



EIN KLEINES PARADIES ENTSTEHT

Im Pfarrgarten Gräfenhausen entsteht ein artenreicher und naturnaher Garten. Dank vieler fleißiger Hände sind ein Natursteinbeet mit Stauden und Wildblumen, ein Sandarium für bodenbrütende Wildbienen und eine Kräuterspirale entstanden. Demnächst sollen auch ein Insektenhotel und Hochbeete zur "Bewahrung der Schöpfung" beitragen und Vögeln, Insekten und Kleintieren einen Zufluchtsort geben.

KINDERFREIZEIT BAUERNHOF

Wir hatten wieder ein tolles Wochenende auf dem "Tannenhof". Eingeteilt in Stall-, Kleintier- und Hauswirtschaftsgruppe erfuhren die Kinder viel über den Zusammenhang von Mensch, Natur und (Nutz-)tieren. Die Stallgruppe hat den Kuhstall ausgemistet, Kühe gemolken und Käse hergestellt. Die Kleintiergruppe versorgte Kaninchen, Katzen, Hühner und kümmerte sich um Saat und Ernte auf dem Feld und die Hauswirtschaftsgruppe versorgte alle mit leckerem Essen.





PREISRÄTSELGEWINNER

Wir gratulieren den Gewinnern des Preisrätsels in unserem letzten Gemeindebrief ganz herzlich. Jeweils einen Eisgutschein über 5 Euro haben gewonnen:

Marion Schilling, Torsten Friedel und Alexandra Bormet

Das Lösungswort lautete: Das Pubertier

TEAMER-ABEND

Viele Jugendliche engagieren sich in ihrer knappen Freizeit ehrenamtlich in der Kinderund Jugendarbeit. Sie planen, beaufsichtigen, kochen, erklären, ermahnen, basteln und sorgen für viel Freude! Da ist es auch mal schön "nur für sich" zu sein. Beim Teamer-Billard hatten sie Zeit für Spiel, Spaß und nette Gespräche.





SEGEN IM MITEINANDER VON MENSCH UND TIER

Seit Jahrzehnten gehört das Tierdankfest auf der Keller-Ranch auch zum Gottesdienstjahr in Weiterstadt. Im Oktober feierten Pfarrer Eckstein und Pfarrer Eckert-Heckelmann mit der Keller-Ranch-Gemeinde und allen Gästen den ökumenischem Gottesdienst mit anschließender Segnung der mitgebrachten Haustiere und natürlich auch aller Kellerranchtiere.

ERNTEDANK 2025

Mit Spenden aus der Ernte dreier Höfe haben Mitglieder der Landfrauen den Altar in der Gräfenhäuser Kirche sehr schön gestaltet. In der Predigt ging es um die Kartoffel - unscheinbar, aber eine sehr wertvolle und besondere Knolle. Später konnte man im Gemeindehaus in schöner Gemeinschaft eine Vielfalt an Kartoffelsalaten kosten. Über den "Altarschmuck" freute sich am nächsten Tag der Weiterstädter Warenkorb. Danke allen Spenderinnen und Spendern.





Wir bedanken uns bei folgenden Firmen, die unseren Gemeindebrief mit einer Spende unterstützen:

- Steinmetzbetrieb Büchsel, Inh. Benjamin Traband
- Holzbau Ries
- Malerwerkstätte Böhmer GmbH
- Rechtsanwältin Anette Feldmann

Sie möchten auch spenden? Sprechen Sie uns an.

WIR SIND FÜR SIE DA



Gemeindebüro Weiterstadt

Sekretärin: Silke Kuchel

Darmstädter Str. 17a, 64331 Weiterstadt

T: 06150-187632

ev.gemeindebuero-weiterstadt@t-online.de

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do, Fr 9.00 - 12.00 Uhr

Mi 16.00 - 18.00 Uhr

Jugendbüro Weiterstadt

Gemeindepädagogin: Birgit Behre

T: 06150-187633

ev.jugendbuero-weiterstadt@t-online.de

Jugendbüro Gräfenhausen

Gemeindepädagogin: Linda Dahmen

T: 06150-52402| linda.dahmen@ekhn.de

Pfarrerin Simone Bachinger

T: 06150-2336 | simone.bachinger@ekhn.de

Pfarrer Raphael Eckert-Heckelmann

T: 06150-1858627 | raphaeck@web.de

Pfarrerin Inka Gente

T: 06150-5919780 | inka.gente@ekhn.de

Gemeindebüro Gräfenhausen

Sekretärin: Silke Koch

Darmstädter Landstr. 19, 64331 Weiterstadt

T: 06150-52402

evkirche.graefenhausen@t-online.de

Öffnungszeiten

Mo, Di, Fr 8.30 - 12.00 Uhr

Do 9.30 - 12.00 Uhr

Mi 8.30 - 12.00 Uhr und 16.00 - 18.00 Uhr

Alle Gottesdiensttermine

finden Sie unter

www.evangelisch-in-weiterstadt.de, in unseren Schaukästen und in der

lokalen Presse.

Spendenkonto Gräfenhausen

IBAN: DE74 5019 0000 4102 0742 84

BIC: FFVBDEFFXXX

Frankfurter Volksbank Rhein/Main

Spendenkonto Weiterstadt

IBAN: DE15 5019 0000 4202 0680 87

BIC: FFVBDEFFXXX

Frankfurter Volksbank Rhein/Main



WWW.EVANGELISCH-IN-WEITERSTADT.DE